

Max – Brauer – Schule

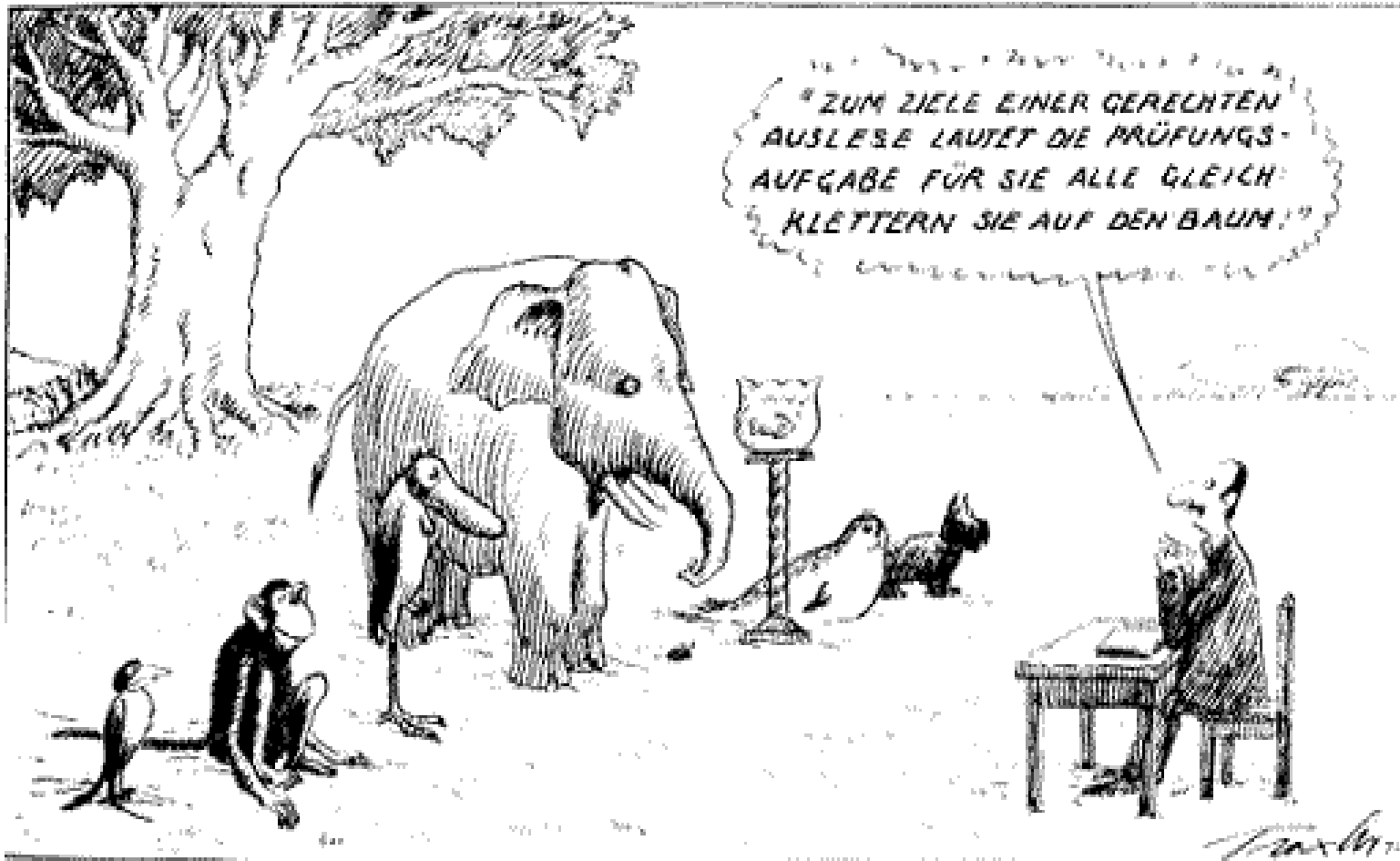
Allgemeines

- Stadtteilschule mit Grundschule, gymnasialer Oberstufe
- Schüleranzahl: 1338
 - ca. 140 Schüler ohne deutschen Pass
 - 28 verschiedene Nationen
 - 40% Leistungsbereich I, 45 % Leistungsbereich II, 15 % Leistungsbereich III
- Lehrerkollegium:
 - 108 Lehrerinnen und Lehrer
 - 4 Sozialpädagogen
 - 2 Erzieher
 - 1 Werkmeister
- Schulleiterin: Barbara Riekmann

Neue Max-Brauer-Schule

- Rückgriff auf Reform-Erfahrungen der Grundschule und der Profiloberstufe
 - Raus aus dem System 2001
 - Start 2005 mit folgenden 6 Säulen
 - Lernbüro
 - Projektunterricht
 - Werkstätten
 - Autonome Teams
 - Architektur
 - Ganzttag
-

Abkehr vom Gleichschritt



Unsere Fragestellungen

- Müssen alle gleich viel können und wissen?
 - Müssen alle zur gleichen Zeit dasselbe lernen?
 - Müssen alle an demselben Termin einen Test schreiben oder die Prüfung ablegen?
 - **Nicht ein Weg im Gleichschritt, sondern viele Wege führen nach ROM oder PISA.**
-

Dem Lernen Zeit geben

Lernbüro	Projekt-orientiertes Lernen	Lernen in Werkstätten
<p>Individuelles Lernen Erwerb von Basiskompetenzen</p> <p>11 Stunden pro Woche Mathe, Deutsch, Englisch</p> <p>LB</p>	<p>Fächerübergreifendes und handlungsorientiertes Lernen</p> <p>12 Stunden pro Woche 6 „Projekte“ im Jahr</p> <p>PU</p>	<p>Lernen nach eigenen Interessen- Schwerpunkten</p> <p>8 Stunden pro Woche 4 Werkstätten pro Halbjahr</p> <p>W</p>

Lernen im Lernbüro

- **Fächer: Deutsch – Mathematik – Englisch**

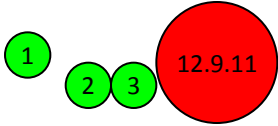
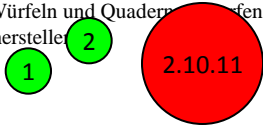


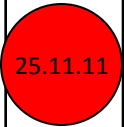
- **Grundlegende Prinzipien**

- Orientierung am:
 - individuellen Leistungsstand
 - individuellen Lerntempo
 - Interessenschwerpunkt
- Selbstorganisiertes Lernen
- Lernen zusammen mit anderen



- **Innere Differenzierung**

Mit Unterstützung des Lehrers planen die Schüler hier ihre eigenen Lernvorhaben, führen sie durch und reflektieren sie.

KORA	A1				A2		B1	
<p>Zahlen</p>	<p>Ich kann im Bereich von 0 bis 10.000 natürliche Zahlen darstellen, vergleichen und runden.</p> 				<p>Ich kann mit gro-ßen Zahlen um-gehen. <i>Ich kann Zahlen in anderen Stellenwertsystemen darstellen.</i></p>	<p>Ich kann Bruchzahlen und Dezimalzahlen darstellen und vergleichen.</p>	<p>Ich kann rationale Zahlen darstellen, vergleichen und mit ihnen umgehen.</p>	<p>Ich kann mit Prozentzahlen umgehen.</p>
<p>Fläche und Raum</p>	<p>Ich kann geometrische Körper und Flächen in der Umwelt erkennen, benennen und kann sie beschreiben. Ich kann Körpernetze von Würfeln und Quadern zeichnen und diese Körper herstellen.</p> 				<p>Ich kann symmetrische Figuren und Muster erkennen und erstellen.</p> 		<p>Ich kenne die Eigenschaften von Dreiecken und kann Dreiecke konstruieren.</p>	
<p>Daten und Wahrscheinlichkeit</p>	<p>Ich kann einfache Befragungen durchführen und auswerten.</p> 				<p>Ich kann die Wahrscheinlichkeiten bei einstufigen Zufallsversuchen bestimmen.</p>		<p>Ich kann statistische Erhebungen planen, durchführen und auswerten - und dabei statistische Kennwerte verwenden.</p>	
<p>Messen</p>	<p>Ich kann mit der Größe <u>Länge</u> umgehen.</p>	<p>Ich kann mit der Größe <u>Zeit</u> umgehen.</p>	<p>Ich kann mit <u>Geld</u> rechnen.</p> 	<p>Ich kann mit der Größe <u>Gewicht</u> umgehen.</p>	<p>Ich kann Winkel messen, zeichnen und nach bestimmten Eigenschaften unterscheiden.</p>	<p>Ich kann Umfang, Flächeninhalt und Volumen von einfachen Figuren messen und kann die Einheiten situationsgerecht auswählen.</p>		<p>Ich kann den Flächeninhalt und den Umfang von Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen bestimmen.</p>

Weitere Lernformen im Lernbüro

- **Zentrale Inputphasen** – Einführung in neues Thema/Checklisten
- **Zentrale Testphasen** – zur Feststellung des Lernstandes
- **Runde Tische** - Kleingruppenarbeit mit Beratung durch den Lehrer
- **Themenkreise** - längere gemeinsame Arbeit an einem vorgegebenen Thema nach fachlichem Input mit dem Ziel
 - Motivation zu einer intensiven fachlichen Beschäftigung,
 - gesicherter Ort für fachspezifische Kommunikation
- **Plenumsgespräche** – z.B. zu den Themenkreisen, in der ganzen Klasse

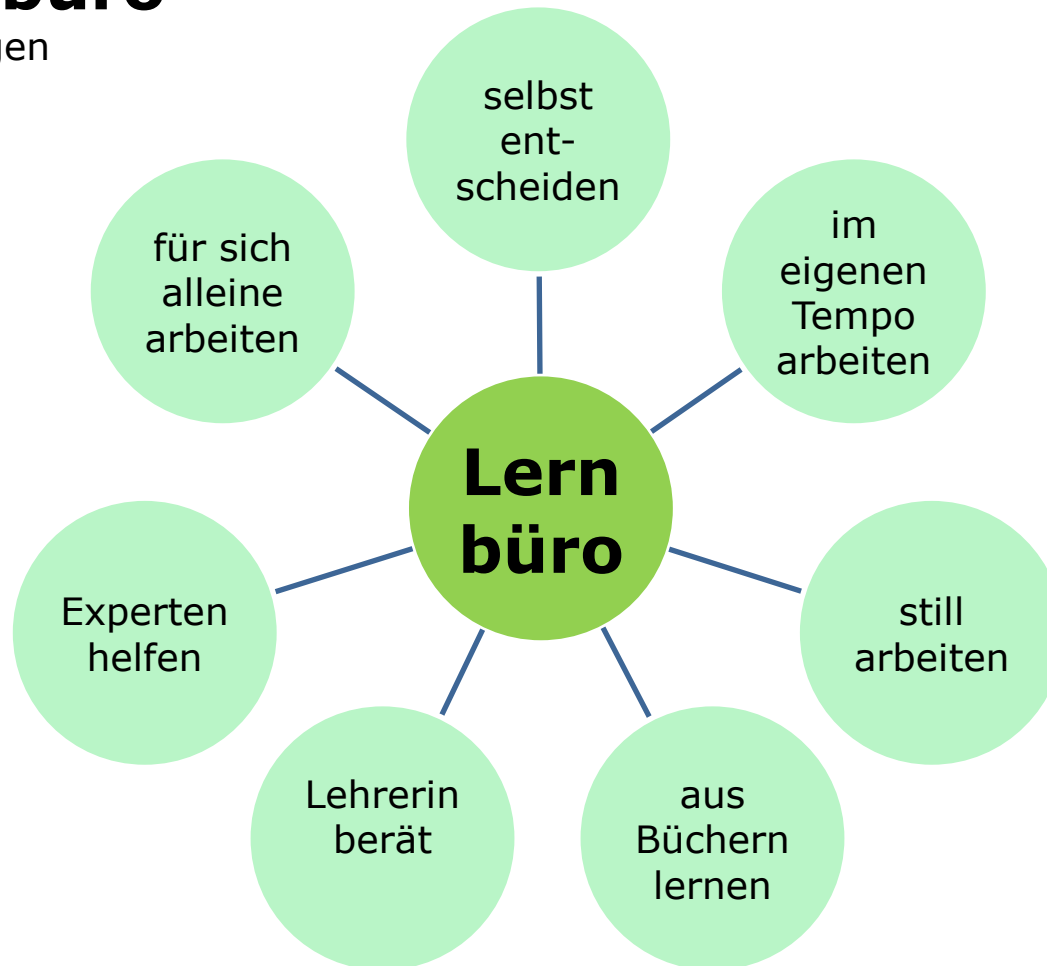


Blaues Buch

	Wochenplan vom			bis	Name:
	Deutsch	Englisch	Mathe	Präsentation	Wochenziele...
Das will ich am Ende der Woche erreicht / gelernt					<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Tagesziele: Das möchte ich heute lernen.					
Dazu arbeite ich					
Ich habe meine Tagesziele...	<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht	<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht	<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht	<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht	<input type="checkbox"/> erreicht <input type="checkbox"/> zum Teil erreicht <input type="checkbox"/> nicht erreicht
Frage, Erfolg, Leistung, Erkenntnis, Kompliment, Aha-Erlebnis	des Tages	des Tages	des Tages	des Tages	des Tages

Das Lernbüro

Schüleräußerungen



Das Projektcurriculum

- Projektorientiertes Lernen ist ein durchgängiges Prinzip über das gesamte Schuljahr hinweg.
 - Es findet kein isoliertes Lernen in Fächern statt.
 - Ein verbindliches Curriculum bildet den Rahmen des projektorientierten Lernens für Lehrer und Schüler.
-

Fächerübergreifende Projekt

Folgende Fächer gehen in die „Projekte“ ein:

- Gesellschaft
- Naturwissenschaft
- Kunst und Musik (anteilig)
- Arbeitslehre (anteilig)
- Deutsch und Mathematik (anteilig)
- Religion
- Aufgabengebiete:
Berufsorientierung / Gesundheitsförderung / Globales Lernen /
Interkulturelle Erziehung / Medienerziehung / Sexualerziehung / Sozial-
und Rechtserziehung / Umwelterziehung / Verkehrserziehung

Projektunterricht

Schüleräußerungen

- „Projektunterricht ist ein lernvolles Fach.“
 - „PU ist mein Lieblingsfach. Es gibt immer neue Themen. Man kann so richtig zeigen, was man kann.“
 - „Ich finde PU so toll, weil man immer sein Ding machen kann. Man kann viel entdecken und forschen. Bei dem letzten Thema habe ich am Ende mehr gewusst als vorher.“
-

Projektunterricht

- Erwerb von Basiswissen

Basisektüre, Filme, Lernstationen, Besuch außerschulischer Lernorte, Klassenunterricht

- Gruppenarbeit / individuelle Schwerpunktthemen

- Eigene Recherche

- Gemeinsames Produkt

- Präsentation

- Feedback

- Leistungsrückmeldung

- Höhepunkt in Jg. 8: Langzeitprojekt

- Schwerpunkt in Jg. 9: BeLa - Tag

Lernen in Werkstätten

- **Verpflichtende Werkstätten**

Erwerb von Grundkenntnissen und Fähigkeiten

- Musik / Kunst
- Sport
- Computerführerschein
- Arbeiten mit Holz und Metall

- **Freie Werkstattangebote**

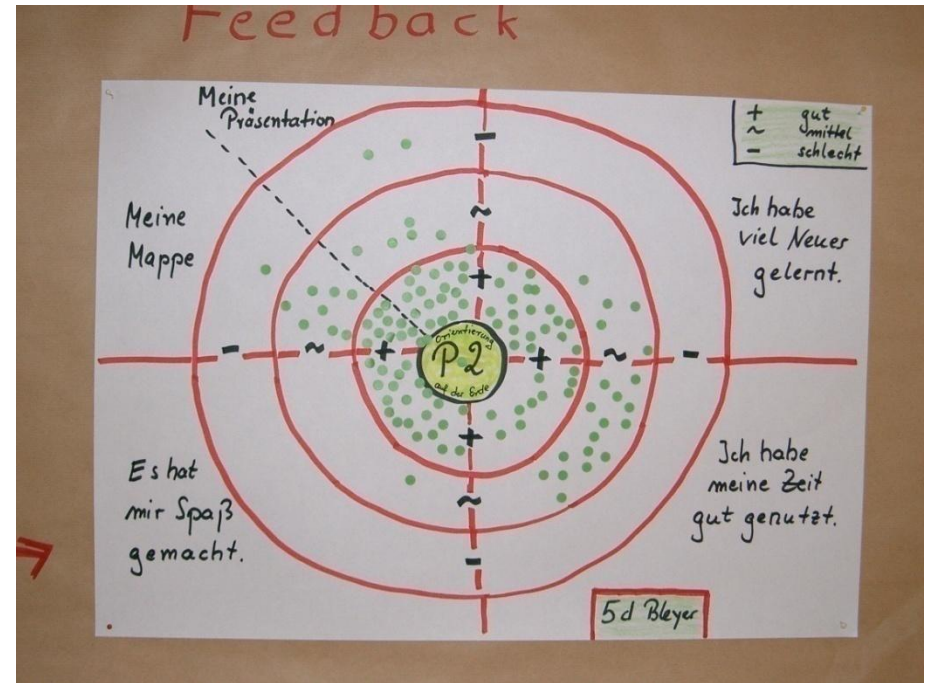
Wahl nach individuellem Interessenschwerpunkten, z. B.

- Zirkus
- Bläserensemble
- Forscherlabor

- **Wahlpflichtkonzept Jg. 7 - 10**

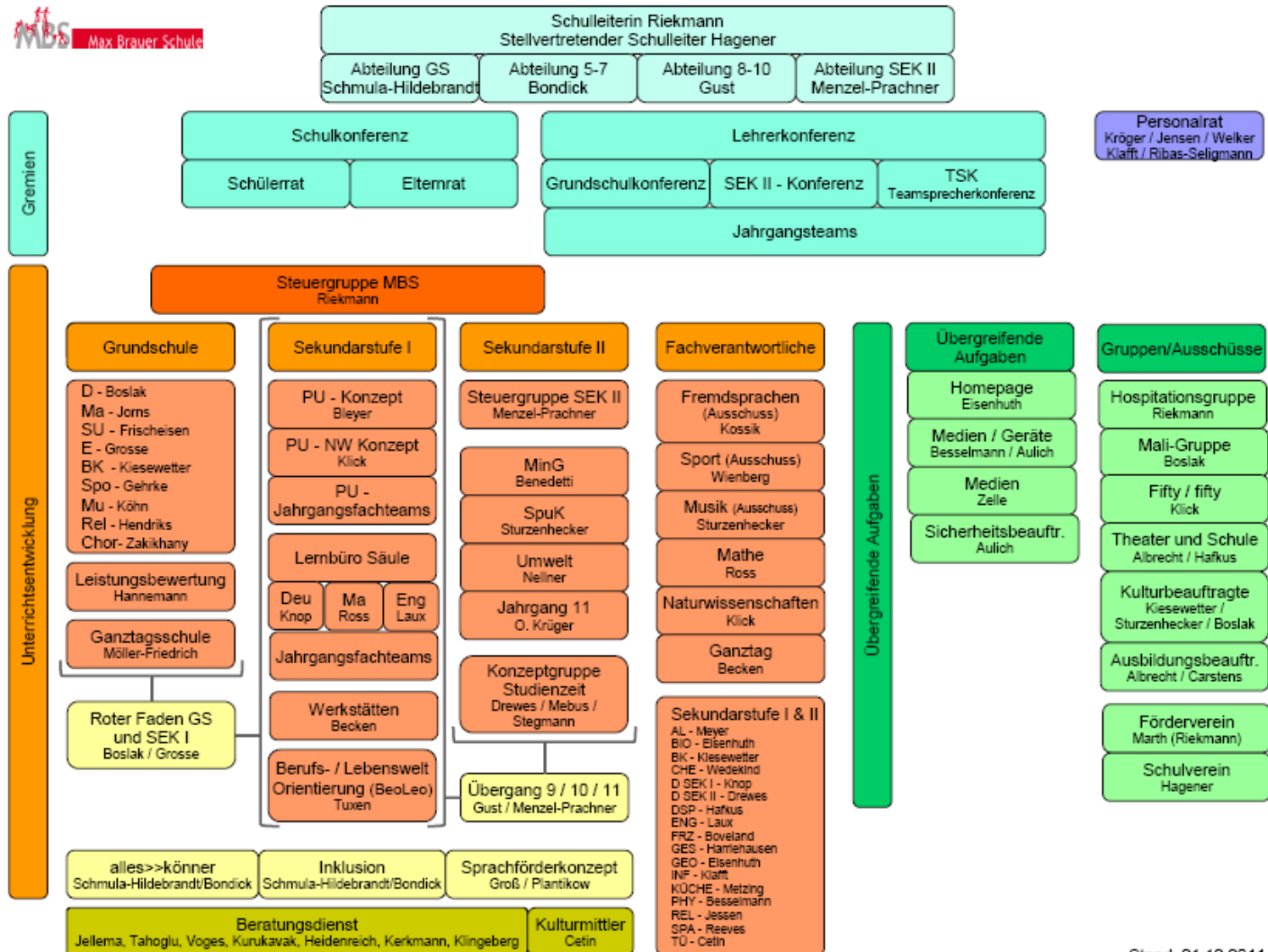
Feedbackkultur

- Selbsteinschätzung:
 - Zielscheibe
 - Einschätzungsskalen
 - „Brief an sich selbst“
- Fremdeinschätzung:
 - Schülerfeedback
 - Gästebücher
 - Lehrerkommentar
- Tests



Leistungsnachweise / -rückmeldung

- Leistungsnachweise
 - Lerntagebuch / Logbuch / Lernprotokoll
 - Präsentation des „Produktes“
 - Tests
- Leistungsrückmeldung
 - Selbsteinschätzung
 - Fremdeinschätzung
 - Besondere Zertifikate
 - Lernentwicklungsbericht / Zeugnis
- SELG (Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche)



Wie trägt unser Konzept?

Unsere Thesen:

- Individuelles, interessenengeleitetes Lernen ist nachhaltig.
 - Heterogenität ermöglicht individuellen Lernfortschritte und generiert Leistungen, die vorher nicht erwartet wurden.
-

Output!?

- Die MBS hat eine Oberstufe, sie muss in der Mittelstufe gymnasialen Anforderungen Rechnung tragen.
 - Grundschulempfehlungen vs. Abschlüsse Ende 10: Im Pilotjahrgang 2005 starteten 54 Schüler mit einer Gym-Empfehlung, nach Klasse 10 wurden 91 in die gymnasiale Oberstufe versetzt!
 - Testergebnisse LEA und KESS zeigen die Leistungsfähigkeit unseres Konzeptes.
-

Individuelles Lernen – neue Chancen?

1. Anna

Klasse 4: Sonderschulbedarf

Klasse 9: Realschulprognose

2. Sonja

Klasse 4: Empfehlung Haupt- und Realschule

Klasse 9: Oberstufenprognose und Aufnahme
eines Juniorstudiums Jura an der Uni HH

3. Lilli

Klasse 7 in einer Haupt- & Realschule: H-Prognose

Klasse 9: sehr gute Realschulprognose und
Ausbildungsplatz

Anlage: Übersichten der Lernstandsentwicklungen
